

# KKC

Hans Kilian und Lotte Köhler-Centrum  
für sozial- und kulturwissenschaftliche Psychologie  
und historische Anthropologie

EINE VERANSTALTUNG DES  
KKC-STUDIERENDENKOLLEGS

**LA HONTE DOIT CHANGER DE CAMP!**

**DIE SCHAM MUSS DIE SEITE**

**WECHSELN!**

**VORTRAG VON DR. LAURA WOLTERS**

Diese Losung, populär geworden als Ausspruch der unendlich mutigen Gisèle Pelicot, bringt den tragischen Zusammenhang von Scham und sexueller Gewalt auf den Punkt. Wem sexuelle Gewalt widerfährt, der oder die empfindet Scham. Hierbei handelt es sich gleichermaßen um eine gesellschaftliche Erwartung – das Gefühl wird an Betroffene herangetragen, mal empathisch, mal feindselig – und vor allem um eine Ungerechtigkeit: Warum sollte sich die unfreiwillig der Gewalt Ausgesetzte der Tat schämen und nicht etwa der Täter?

Damit die Scham die Seite wechselt, werden zumeist die gesellschaftlichen Verhältnisse in den Blick genommen, in deren Rahmen sich nach der Tat mit dem Geschehen befasst wird, etwa in Gerichtsprozessen. Diese Perspektive verkennt, dass die Dynamik aus Scham und Beschämung oft bereits Teil der Gewalt selbst ist und damit zentral sowohl für den Vollzug als auch das Erleben sexueller Übergriffe.

Im Vortrag nähert sich Dr. Wolters anhand von empirischen Beispielen von Gruppenvergewaltigung der Frage, wie Scham situativ hergestellt wird, wie Täter sie nutzen, um sich selbst zur Gewalt zu ermächtigen und welche Implikationen dies für unser Verständnis von sexueller Gewalt und ihrer Aufarbeitung hat.

**23. OKTOBER  
2025**

**16:00 - 18:00 UHR**

**GD 02/236 & ZOOM**

**RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM  
UNIVERSITÄTSSTRASSE 150**

